



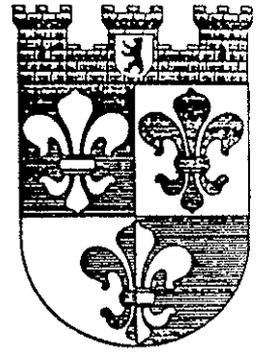
BERNITZENDORF



SCHÖNBERG



STEGLITZ



WILMERSDORF

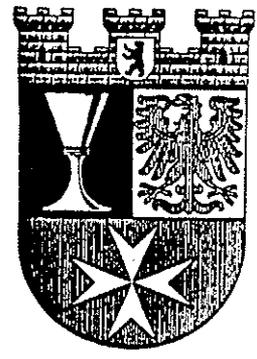
*Schachexpress*  
*FV Schach e.V.*  
*im BSVB*



WEDDING



LANDESWAPPEN



NEUKÖLLN

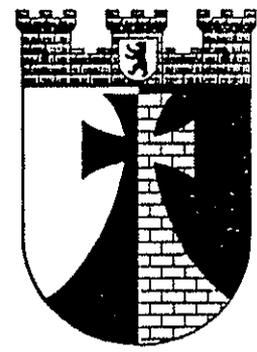


TIERGARTEN

Saison 1988/89 Nr. 7

6. März 1989

- Allianz  Allianz Versicherungen -

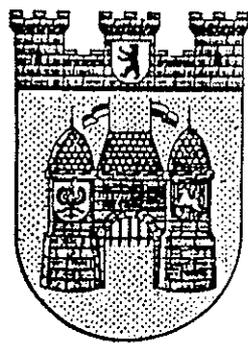


KREUZBERG

Mit freundlicher Unterstützung der Allianz/Berlin



DANKSAU



CHARLOTTENBURG



TEMPELHOF



ZEHLENDORF

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

-----  
bitte unbedingt vormerken!!!

25.4.1989 gemeinsame Endrunde aller Klassen bei Schering  
Beginn 18.00 Uhr

15.3.1989 Hauptversammlung des FV Schach  
Pichlers Viktoriagaerten, Leonorenstr. 18 - 22,  
1000 Berlin 46

\*\*\*\*\*

Das diesjaehrige Mannschaftsblitzturnier des FV Schach e. V.  
findet am 10.5.1989 statt. Ausgetragen wird dieses Turnier wie  
in den Vorjahren bei der BSG Bund, BAM-Kantine, Unter den Eichen 87,  
1000 Berlin 45.

Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu zwei Ersatz-  
Spieler. Ein Ersatzspieler darf nur an dem Brett des jeweils fehlen-  
den Stammspielers eingesetzt werden.  
Pro Spiel duerfen nur maximal zwei Doppelspieler eingesetzt werden.

Beginn ist um 18.00 Uhr.

Jede Mannschaft hat zwei komplette Spielsaetze mitzubringen.

Anmeldungen sind bis zum 6.5.89 an den Spielleiter des FV Schach  
zu richten.

\*\*\*\*\*

Einzelpokal des FV Schach e. V. 88/89

Ergebnisse der 5. Runde (Nachholpartien):

-----  
Cornel, Christian - Pruesmann, Klaus 1 : 0

Ergebnisse der 6. Runde (Nachholpartien):

-----  
Stoerk, Peter - Allgaier, Erik 0 : 1  
Frahm, Werner - Himmelreich, Robert 0.5:0.5  
Siebert, Alfons - Haibach, Ralf 0.5:0.5  
Wolf, Winfried - Markowski, Gerhard 1 : 0  
Witte Dr., Peter - Wahl, Lutz 0 : 1

Termine der naechsten Runden:

8. Runde 10.4.89

9. Runde 8.5.89

\*\*\*\*\*

Änderungen in den Meldebögen zur MM 88/89 des FV Schach e. V.

=====

Nachmeldungen

-----  
Kennziffer Name Geb.Datum M-Zahl Status  
-----  
69005 Crijetic,Dragan 29.03.61 313 I  
84016 Erding, Marc 29.09.69 211 I

# Schachklub - Gillette

## Gillette-Pokal für C-D Klasse

1. SK Gillette I	15	13	1	1	27: 3	46,5
2. BVG Spandau I	15	12	2	1	26: 4	40,5
3. Berliner Bank I	15	12	1	2	25: 5	50
4. Berthold AG I	15	10	2	3	22: 8	41
5. UBA I	15	10	-	5	20: 10	36
6. BSR I	15	7	4	4	18: 12	33,5
7. SK Gillette II	15	7	3	5	17: 13	33
8. Berliner Bank II	15	7	3	5	17: 13	29
9. BA-Tempelhof I	15	7	2	6	16: 14	28,5
10. Bunte I	15	5	2	8	12: 18	29,5
11. Stern 66 I	15	4	2	9	10: 20	23
12. BVG Cicero I	15	1	8	6	10: 20	22,5
13. DKV I	15	2	4	9	8: 22	22
14. Gillette III	15	2	3	10	7: 23	15,5
15. BSR II	15	1	1	13	3: 27	16
16. SHV I	15	1	1	13	3: 27	10,5

Gillette konnte nach 5 Jahren erstmals den eigenen Pokal gewinnen.

Mit 16 Mannschaften war eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen.

Bester Spieler des Turniers war der SF Benitz von der BVG Spandau.

## Landesliga

### 7. Runde

Berliner Bank I	spielfrei		
Ev. Lindenk. I	- SEL I	4 : 2	2:0
Berthold I	- IBM I	3 : 3	1:1
Wiheil I	- Ev. Silasgem. I	4.5:1.5	2:0
DeTeWe I	- Bund I	3 : 3	1:1

1 DeTeWe I	6 1 0	13 : 1	28.0
2 Wiheil I	5 1 0	11 : 1	24.0
3 IBM I	3 1 2	7 : 5	18.5
4 Bund I	2 2 2	6 : 6	20.5
5 Berliner Bank I	1 4 1	6 : 6	17.5
6 SEL I	3 0 4	6 : 8	20.0
7 Ev. Lindenkirche I	1 2 3	4 : 8	15.0
8 Berthold I	0 3 3	3 : 9	15.0
9 Ev. Silasgemeinde I	0 0 6	0 : 12	9.5
10 SV Senat I	0 0 0	0 : 0	0.0 zurueckgezogen

Durch den Punktverlust von DeTeWe hat Wiheil jetzt die Chance, durch einen hohen Sieg ueber Bund vor der Schlussrunde und dem Duell mit DeTeWe die Tabellenspitze zu uebernehmen. Bei einem 4:2 - Sieg ueber Bund waeren die beiden Titelaspiranten sowohl bei den Mannschaftspunkten als auch bei den Brettspunkten gleichauf. Aber vielleicht gelingt Bund auch gegen Wiheil eine Ueberraschung.

Am Tabellenende kamen die Lindenkirche und Berthold zu Punkterfolgen, wobei die Lindenkirche nach ihrem Sieg nur noch theoretische Abstiegsorgen hat. Berthold wuerde ein Unentschieden gegen die Silasgemeinde in der achten Runde reichen, um sich auch endgueltig den Klassenerhalt zu sichern.

Staffel A1

6. Runde

Schering II - BVG Helmholtz I 2.5:3.5 0:2

7. Runde

Gillette I - Stern 66 I 3 : 3 1:1

BA Tempelhof I - Dresdenia II 0.5:5.5 0:2

Ev. Lindenk. II - Schering II 4 : 2 2:0

BVG Helmholtz I - Bund III 2 : 4 0:2

1 Stern 66 I	4 2 1	10 : 4	26.0
2 Gillette I	3 2 0	8 : 2	21.0
3 Ev. Lindenkirche II	3 1 1	7 : 3	17.0
4 Bund III	2 1 2	5 : 5	13.5
5 BVG Helmholtz I	1 3 2	5 : 7	16.0
6 Dresdenia II	2 1 3	5 : 7	18.5
7 Schering II	1 1 3	3 : 7	11.0
8 BA Tempelhof I	0 1 4	1 : 9	9.0
10 Bosch I	0 0 0	0 : 0	0.0 zurueckgezogen
10 Sparkasse I	0 0 0	0 : 0	0.0 zurueckgezogen

Im Spitzenkampf hatte sich Gillette die Aufgabe gegen Stern zu einfach vorgestellt. Ein "doppelter Figureneinsteller" der beiden Spitzenbretter machte alle Siegchancen zunichte und Gillette konnte am Ende froh sein, das Mannschaftsremis erreicht zu haben. Gillette benoetigt jetzt aus den beiden letzten Runden noch zwei Mannschafts- und 5,5 Brettunkte zum Aufstieg, wenn man davon ausgeht, dass die Lindenkirche nicht als Aufsteiger in Frage kommt, da die erste Mannschaft wohl den Klassenerhalt in der Landesliga schafft.

Staffel A2

7. Runde

Bund IV - ACCSB I 3.5:2.5 2:0

BVG Spandau I - Dresdenia I 3 : 3 1:1

IBM II - Schering I 3 : 3 1:1

Fortuna I - Wiheil II 1 : 5 0:2

Springer I - Bund II 2 : 4 0:2

1 Schering I	5 2 0	12 : 2	26.0
2 Dresdenia I	3 4 0	10 : 4	26.5
3 IBM II	3 3 1	9 : 5	25.0
4 BVG Spandau I	3 3 1	9 : 5	24.5
5 Bund II	3 3 1	9 : 5	23.5
6 ACCSB I	2 2 3	6 : 8	20.5
6 Wiheil II	3 0 4	6 : 8	20.5
8 Bund IV	2 1 4	5 : 9	17.0
9 Fortuna I	1 0 6	2 : 12	13.5
10 Springer I	1 0 6	2 : 12	12.0

Schering konnte trotz des Punktverlustes bei IBM den Zwei-Punkte-Vorsprung vor Dresdenia wahren, da der aergste Konkurrent um den ersten Tabellenplatz bei der BVG Spandau ebenfalls einen Punkt einbuesste.

Am Tabellenende wird es erst in der letzten Runde im direkten Aufeinandertreffen zwischen Fortuna und Springer zu einer Entscheidung um den Abstiegsplatz kommen.

Staffel B1

7. Runde

Jugenddorf I	-	Bewag I	4.5:1.5	2:0
Justitia I	-	SEL III	4.5:1.5	2:0
Bund V	-	Post 44 I	3.5:2.5	2:0
Senat III	-	DeTeWe II	4 : 2	2:0
Feuerwehr I	-	SFB I	1.5:4.5	0:2

1 SV Senat III	5	1	1	11 : 3	29.0
2 Justitia I	5	1	1	11 : 3	27.5
3 DeTeWe II	5	0	2	10 : 4	23.5
4 Bund V	3	3	1	9 : 5	23.0
5 Post 44 I	3	1	3	7 : 7	21.5
6 SFB I	3	1	3	7 : 7	20.5
7 Bewag I	2	2	3	6 : 8	18.0
8 SEL III	2	1	4	5 : 9	20.0
9 Jugenddorf I	1	0	6	2 :12	15.5
10 Feuerwehr I	1	0	6	2 :12	11.5

Senat III konnte den Tabellenfuehrer DeTeWe II stuerzen und selbst die Tabellenfuehrung uebernehmen. Auch Justitia konnte an DeTeWe vorbeiziehen. Zum ersten Sieg in dieser Saison kam die Mannschaft des Jugenddorfs und konnte dadurch mit der Feuerwehr die Plaetze tauschen.

Staffel B2

6. Runde

Wiheil III	-	Stern 66 II	3.5:2.5	2:0
SEL II	-	Osram I	3 : 3	1:1

7. Runde

Senat II	-	Wiheil III	4.5:1.5	2:0
Bund VI	-	IBM III	3 : 2	: 1H
BA Tempelhof II	-	SEL II	2.5:3.5	0:2
Osram I	-	Allianz I	4.5:1.5	2:0
Berthold II	-	Stern 66 II	3.5:1.5	2:0 1H

1 SV Senat II	6	1	0	13 : 1	30.5
2 SEL II	5	1	1	11 : 3	27.5
3 Osram I	3	2	2	8 : 6	23.5
4 BA Tempelhof II	3	2	2	8 : 6	23.0
5 Bund VI	3	1	2	7 : 5	22.5 1H
6 IBM III	2	2	2	6 : 6	20.0 1H
7 Berthold II	3	0	4	6 : 8	17.0 1H
8 Wiheil III	2	0	5	4 :10	17.5
9 Stern 66 II	1	2	4	4 :10	15.0 1H
10 Allianz I	0	1	6	1 :13	11.5

Senat II ist der Aufstieg sicher, es ist kaum anzunehmen, dass diese Mannschaft sowohl gegen IBM III als auch gegen SEL II verliert. Die Mannschaft des BA Tempelhof buesste durch die Niederlage gegen SEL II nahezu alle Aufstiegschancen ein.

Staffel C1

6. Runde

UBA I - Schering III 3.5:2.5 2:0

7. Runde

UBA I - Sparkasse II 3.5:2.5 2:0  
 Schering III - Bewag II 4.5:1.5 2:0  
 Bervobank I - Gillette II 3 : 3 1:1  
 Wiheil IV - SHV I 3 : 3 1:1  
 BZR II - Flohr Otis I 3 : 3 1:1

1	Gillette II	6 1 0	13 : 1	29.5
2	Bervobank I	5 2 0	12 : 2	27.5
3	UBA I	4 2 0	10 : 2	26.5
4	Schering III	4 0 3	8 : 6	24.0
5	SHV I	3 2 2	8 : 6	22.0
6	Flohr Otis I	2 3 2	7 : 7	21.0
7	Wiheil IV	2 1 4	5 : 9	19.0
8	Bewag II	0 3 4	3 : 11	16.0
9	BZR II	0 2 5	2 : 12	12.5
10	Sparkasse II	0 0 6	0 : 12	11.5

Gillette II und die Bervobank trennten sich im Spitzenspiel Remis. UBA musste erneut in die Verlaengerung, diesmal nach einem Zwischenstand von 2 : 1 gegen die Sparkasse. Der Kampf aus der sechsten Runde gegen Schering III konnte trotz eines 1.5:2.5-Rueckstandes noch gewonnen werden. Damit konnte auch der Anschluss an die Tabellenspitze gehalten werden. Die Entscheidung ueber den Aufstieg koennte hier in der letzten Runde beim Kampf UBA - Gillette II fallen. Die Bervobank I hat es in den letzten beiden Runden mit Mannschaften aus dem Mittelfeld zu tun. In der achten Runde kommt es zum Duell der "Kellerkinder" Sparkasse II - BZR II. Danach kann in der Abstiegsfrage schon alles gelaufen sein.

Staffel C2

7. Runde

BSR I - DKV I 4 : 2 2:0  
 BZR I - Justitia II 3.5:2.5 2:0  
 DB I - BVG Britz I 1.5:4.5 0:2  
 BVG Cicero I - BVG Spandau II 5 : 1 2:0  
 BVG Helmholtz II - Berliner Bank II 0 : 6 0:2

1	Berliner Bank II	5 0 2	10 : 4	29.5
2	BVG Britz I	5 0 2	10 : 4	27.5
3	BVG Helmholtz II	4 1 2	9 : 5	20.0
4	BSR I	4 0 3	8 : 6	22.5
5	DKV I	3 1 3	7 : 7	21.0
6	Justitia II	2 2 3	6 : 8	22.0
7	BVG Cicero I	3 0 4	6 : 8	19.5
8	BZR I	3 0 4	6 : 8	19.0
9	DB I	2 1 4	5 : 9	18.5
10	BVG Spandau II	1 1 5	3 : 11	12.5

Die ersatzgeschwaechte BVG Helmholtz wurde von der in staerkster Aufstellung antretenden Berliner Bank ueberrollt. Die Tabellenfuhrung wechselte damit erneut, diesmal zur Berliner Bank, die diesen Platz bereits in den ersten zwei Runden belegte, dann aber durch zwei Niederlagen in Folge ins Mittelfeld abrutschte. Die DKV, ebenfalls gut gestartet, ist inzwischen durch eine Serie von 3:7 Punkten aus den letzten fuef Runden aus dem Kreis der Aufstiegsandidaten ausgeschieden.

### Staffel D1

#### 7. Runde

Dürer-Alm I		spielfrei		
Schering IV	-	Stern 66 III	3 : 3	1:1
Gillette III	-	DB II	1 : 5	0:2
BA Tempelhof III	-	Bund VII	2 : 4	0:2
BVG Cicero II	-	Bervobank III	4 : 2	2:0

1 Bund VII	5 1 0	11 : 1	23.5
2 Duerer-Alm I	5 0 1	10 : 2	25.0
3 Schering IV	4 1 1	9 : 3	25.5
4 Stern 66 III	2 4 1	8 : 6	25.0
5 BVG Cicero II	3 1 3	7 : 7	21.0
6 BA Tempelhof III	3 0 3	6 : 6	18.5
7 DB II	2 1 3	5 : 7	15.5
8 Gillette III	0 0 6	0 :12	8.0
9 Bervobank III	0 0 6	0 :12	6.0

Bund VII konnte aufgrund des Sieges gegen die Mannschaft des BA Tempelhof an der spielfreien Duerer-Alm vorbeiziehen. Schering kann trotz des Punktverlustes gegen Stern noch auf den Aufstieg hoffen, da man in der letzten Runde auf den Tabellenfuehrer Bund trifft.

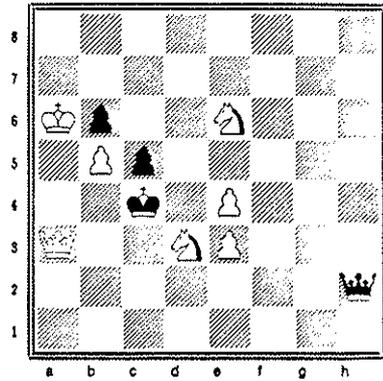
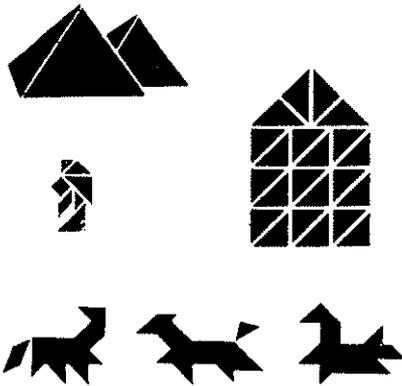
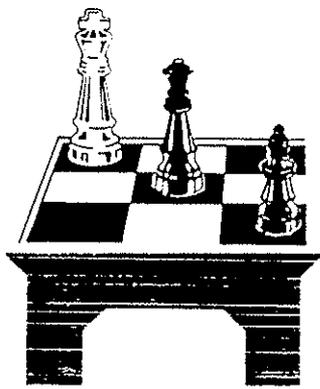
### Staffel D2

#### 7. Runde

DKV II	-	BVG Helmh. III	1.5:4.5	0:2
Feuerwehr II	-	SEL IV	0.5:5.5	0:2
Bervobank II	-	BSR II	1.5:4.5	0:2
Senat IV	-	UBA II	3.5:2.5	2:0

1 SEL IV	5 0 0	10 : 0	21.0
2 BVG Helmholtz III	3 1 1	7 : 3	20.0
3 Bervobank II	3 0 2	6 : 4	16.5
4 SV Senat IV	2 1 2	5 : 5	17.5
5 BSR II	1 2 2	4 : 6	14.5
6 DKV II	1 2 2	4 : 6	13.0
7 UBA II	1 1 3	3 : 7	11.5
8 Feuerwehr II	0 1 4	1 : 9	6.0

SEL IV wird der Aufstieg kaum noch zu nehmen sein. Die Feuerwehr machte es dem Tabellenfuehrer jedoch auch leicht, sie trat nur mit drei Spielern an. Die Mannschaft BSR II sorgte durch ihren ersten Sieg in dieser Saison dafuer, dass die Bervobank II auf den dritten Platz abrutschte. Die BVG Helmholtz profitierte hiervon und belegt nun den zweiten Platz.



Liebe Problem-Schachfreunde !

2 ≠

•Formvollendet' waren letztens die Aufgaben gestellt, leider aber nicht alle gut zum 'Ausdruck' gekommen. Da war der Tisch etwas 'verkantet', denn er muß - genau - wie dieser oben aussehen, und der Zweizüger von Johner hat folgende Notation: Weiß = Kd1, Dc6, Ta7, Tg1, Lf5, Sg8, Bb3, f4, g6, h2 - Schwarz: Kh5, Db7, La6, Sg3, Bb4, b5, d2, h3, h4 (10 + 9). Es war die schönste unserer Aufgaben, die gerade 100 Jahre alt wurde und wiederholte überlegenswerte Erwähnung verdient.

Weniger 'schmückendes Beiwerk' wurde erbeten - und wird auch beachtet (siehe oben). Und dennoch lassen sich die Tierchen jeweils aus den 7 Teilchen gut zusammensetzen, die die 'Schachweise' bilden!

Nun zu den eigentlichen Lösungen, wovon die Vielzüger vom Vorjahr noch offen sind: Der Sechszüger (Nr. 216 - M.Zucker) war wohl weniger zeitverzehrend, denn es lief nach dem naheliegenden 1) Kg4! wie geschmiert weiter: -, e3 2) Sb5, Kbl 3) Kf3, Kc2 4) Ke2, Kbl 5) Kd3, Ka2 oder e2 6) Sc3 matt; sehenswert! - Der Siebenzüger von B. Schauer (Nr.217) konnte sich ebenfalls sehen lassen: 1) g6!, Lh4 2) Lf7, Le1 3) Lc4, Lh4 4) La2, Lg5/Ld8 5) Lf7, a2 6) Sd2 nebst 7) Sc4 matt. - Bald kam man auch dahinter, wie der Hase bei Nr. 218 (Zucker = 8 ≠) läuft: 1) a4!, c3/Kd3 2) b4/Kc1, Kd3/c3 3) Kc1/b4, Kc4 4) Le4, Kb3 5) Ld3, Ka4: 6) La6:, Kb3 7) Lb5, Ka2 8) Lc4 matt. Eines weiteren Kommentars möchte ich mich hier allerdings entbinden...!

Wer hat sich denn die Nr. 222 unter die Lupe genommen? Weiß bleiben die Steine Te7, Sa7, Bb7 und schwarz werden Ta8, Kb8 sowie Kd8. Weiß setzt mit Sc6! beide Könige matt! Ein kleiner Scherz! Wer aber den Spaß nicht mitmachen will, da es doch keine 2 schwarzen Könige geben kann, der läßt humorlos auch den Kd8 weiß bleiben - - ! - Nicht mattzusetzen war doch kein Kunststück bei Nr. 223? 1) Le8!! mit Folge von La3:!! mußte man finden und war auf der richtigen Spur. Lösung zu Nr. 225 (3≠) folgt, wenn man nun weiß, daß auf e3 der Springer hingehört.

Rechts oben eine ausgezeichnete Aufgabe der 'Münchener Zeitung' aus 1906, die niemand übersehen dürfte. Und unten folgen wieder drei Partieschlüsse, wobei Weiß immer zum Siege kommt, aber nur wie? (weiß jeweils am Zuge!)

Freundschaftlich grüßt Ihr P.ARNOLD

Unschuldstellung täuscht

Karsa - Z. Nemeth (Harkáni 86)

Verblüffender Gewinnweg

Afanasev - Dvizov 1970

Nicht vorherzusehen

(Hirsch - Mann, Ottawa 1963)

Nr.  
227  
228  
229  
===

